

# Elementare Logik II: Einführung in die formale Semantik

Sommersemester 2015, Karl-Franzens-Universität Graz



formal semantics

---

<b>Zeit</b>	Dienstag, 15:15–16:45 Uhr
<b>Raum</b>	HS 15.05, Universitätsstraße 15, Bauteil E, EG
<b>Website</b>	<a href="http://moodle.uni-graz.at">http://moodle.uni-graz.at</a>
<b>Lehrender</b>	Dr. Dirk Kindermann
<b>Email</b>	<a href="mailto:dirk.kindermann@uni-graz.at">dirk.kindermann@uni-graz.at</a>
<b>Telefon</b>	0316/380-2314
<b>Büro</b>	Heinrichstr. 26/V, Raum 513
<b>Sprechstunde</b>	Dienstag, 17:00–18:00 & nach Absprache

---

## Inhalt

Formale Semantik ist die Erforschung von sprachlicher Bedeutung mit mathematisch-logischen Mitteln. Hauptziel der Vorlesung ist es zu verstehen, wie kompetente Sprecher einer natürlichen Sprache wie Deutsch oder Englisch die Bedeutungen von einfachen Ausdrücken (Worten, Morphemen) ihrer Sprache verstehen und mit ihnen die Bedeutung von komplexen Ausdrücken (Wortverbindungen, Satzteilen, Sätzen) verstehen.

Diese Vorlesung ist eine Einführung in das *Handwerk* der formalen Semantik. Das Erlernen grundlegender Techniken der Semantik steht im Vordergrund. Die Veranstaltung ist für LinguistInnen genauso wie für PhilosophInnen geeignet. Die formale Analyse der Bedeutung natürlich-sprachlicher Ausdrücke mit den Mitteln der Linguistik ist in vielen Bereichen der zeitgenössischen Philosophie ein essenzielles Handwerkszeug.

## Ziele

Bis Juli sollen Sie:

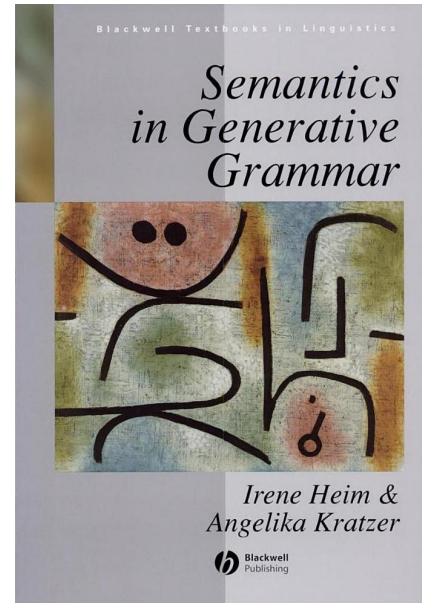
- ein Verständnis für das Projekt der formalen Analyse der Bedeutung natürlich-sprachlicher Ausdrücke entwickeln
- einige einfache Werkzeuge der Mengenlehre und Logik beherrschen, die in der formalen Semantik benutzt werden

- die Analyse der Bedeutung einiger funktionaler Ausdrücke des Deutschen (wie Relativpronomen, (un)bestimmter Artikel [(un)bestimmte Kennzeichnungen], Quantoren) kennen
- die Bedeutung zusammengesetzter Ausdrücke des Deutschen mit den formalen Mitteln der wahrheitskonditionalen Semantik analysieren können

## Literatur

1. Textbuch Nr. 1 zur Vorlesung ist [Irene Heim & Angelika Kratzer \(1998\): \*Semantics in Generative Grammar\*. Oxford: Blackwell Publishing](#). Sie sollten es sich anschaffen (ca. 37 Euro).
2. Im Verlauf der Vorlesung werden wir das noch unveröffentlichte Manuskript von [Kai von Fintel & Irene Heim](#) als unser Textbuch Nr. 2 verwenden: *Intensional Semantics*. MIT, 2011. Online zugänglich unter <http://web.mit.edu/fintel/fintel-heim-intensional.pdf>
3. Zusätzliche Texte finden Sie auf der [Moodle Kurswebsite](#).

☞ Hinweis: Der Vorlesungsplan unten gibt an, welche Texte und Abschnitte in den Textbüchern **obligatorisch** und welche **freiwillig** sind.



## Übung zur Vorlesung

Vorlesungsbegleitend findet die **Übung zur Elementaren Logik II** bei Hr. Michael Matzer statt. **Der Besuch der Übung ist essenziell für den erfolgreichen Abschluss der Vorlesung.**

1.	Dienstag	21.04.2015	11:45–13:15	HS 01.14
2.	Dienstag	05.05.2015	11:45–13:15	HS 01.14
3.	Dienstag	19.05.2015	11:45–13:15	HS 01.14
4.	Dienstag	02.06.2015	11:45–13:15	HS 01.14
5.	Dienstag	09.06.2015	11:45–13:15	HS 01.14
6.	Dienstag	16.06.2015	11:45–13:15	HS 01.14
7.	Dienstag	23.06.2015	11:45–13:15	HS 01.14

## Online Updates

Schauen Sie regelmäßig auf der [Moodle Kurswebsite](#) vorbei. Dort finden Sie die neusten Slides, Lektürematerial, den aktuellen Vorlesungsplan und andere Materialien.

## Kursvoraussetzungen

- Für Anrechenbarkeit als “Elementare Logik II: Elementare Logik I
- Für Anrechenbarkeit in jedem anderen Bereich: keine

## Bewertung: Abschlussklausur

In der letzten Sitzung am 30.06.2015 findet im HS 15.05 die Abschlussklausur statt. Ihre Note für die Vorlesung ergibt sich zu 100% aus der Note Ihrer Abschlussklausur.

Stoff der Abschlussklausur sind die Vorlesungsslides sowie alle im Vorlesungsplan (s.u.) aufgeführten Texte – mit der Ausnahme der mit \* gekennzeichneten zusätzlichen, freiwilligen Lektüre.

Noch deutlicher: Alles, was in der zu lesenden Pflichtlektüre steht, ist Prüfungsstoff. In der Vorlesung treffen wir notgedrungen eine Auswahl, fokussieren auf das Wesentliche und nehmen auch gelegentlich das Eine oder Andere hinzu, das nicht im Textbuch steht. Das heißt aber nicht, dass der nicht explizit in der Vorlesung besprochene Stoff aus dem Textbuch nicht wichtig für Ihr Verständnis und für die Klausur ist.

## Wie für diese Veranstaltung lernen

Wie Logik auch ist formale Semantik etwas, das wir lernen **indem wir es üben**. Daher:

- **Besuchen Sie unbedingt die Übung zur Elementaren Logik II bei Hr. Michael Matzer!**
- **Aufgaben:** Machen Sie zusätzlich zu ihrer eigenen Übung die Aufgaben im Textbuch *Semantics in Generative Grammar*.
- **Teamwork:** Tun Sie sich zusammen und üben Sie in Gruppen! Eine der besten Übungen zum eigenen Verständnis ist es, sich gegenseitig einen Begriff zu erklären oder bei einer semantischen Ableitung zu helfen. Und zusammen macht es oft mehr Spaß.
- **Regelmäßige Mitarbeit:** Der Kurs baut Stück für Stück Wissen und Kompetenzen auf. Jede Vorlesung setzt die vorhergehenden voraus, und Sie kommen nur mit, wenn Sie regelmäßig mitarbeiten. **Arbeiten Sie die Lektüre zu jeder Vorlesung in derselben Woche durch.** Wenn Sie erst kurz vor der Abschlussklausur anfangen mitzuarbeiten, ist es höchstwahrscheinlich zu spät.
- **Stellen Sie Fragen** in der Vorlesung und in der Übung: Wenn Ihnen etwas unklar ist, fragen Sie! Höchstwahrscheinlich sind Sie nicht der/die einzige, dem/der es unklar ist. In der Vorlesung wird es immer wieder die Möglichkeit zu Fragen geben.

## Vorläufiger Vorlesungsplan

Wir werden nach Bedarf den Vorlesungsplan unserem Fortschritt anpassen. Ein aktueller Vorlesungsplan findet sich auf der Moodle Kurswebsite. **Bitte regelmäßig nachsehen!**

Thema		Lektüre
1 — 10.03.2015	Einführung Was ist formale Semantik? Warum formale Semantik? Aspekte von Bedeutung. Wahrheitskonditionale Semantik. Kompositionalität.	Heim & Kratzer (1998, 1–12)
2 — 17.3.2015	Tutorium Mengen & Funktionen Mengen. Relationen. Funktionen. Die charakteristische Funktion.	Heim & Kratzer (1998, 13–42) Lohnstein (2011, 9–33) HS 12.01, Universitätsstraße 2-4, EG
3 — 24.03.2015	Prolegomena zur typengetriebenen Interpretation (1) Syntax. Interpretation einfacher Subjekt-Prädikatsätze.	Heim & Kratzer (1998, 43–60) *von Stechow (2007, 40–44)
<b>Ostern</b>		
4 — 21.04.2015	Prolegomena zur typengetriebenen Interpretation (2) Transitive & Intransitive Verben. Objekt- & Metasprache. Mehr zu Funktionen.	Heim & Kratzer (1998, 43–60)
5 — 28.04.2015	Typengetriebene Interpretation. Prädikate. Typengetriebene Interpretation. Semantisch leere Worte.	Heim & Kratzer (1998, 61–85)
6 — 05.05.2015	Prädikate & Prädikatsmodifikation Nonverbale Prädikate. NP-Modifikatoren.	Heim & Kratzer (1998, 61–85)
7 — 12.05.2015	Der bestimmte Artikel Bestimmte und unbestimmte Kennzeichnung. Die Analyse nach Frege-Strawson. Präasuppositionen.	Heim & Kratzer (1998, 86–115)
8 — 19.05.2015	Relativsätze: Variablen & Variablenbindung Relativsätze als Prädikate. Variablen. $\lambda$ -Abstraktion. Variablenbindung.	Heim & Kratzer (1998, 115–130)
<b>Pfingsten</b>		

9 — 02.06.2015	Quantoren I: Generalisierte Quantoren Quantoren in natürlichen Sprachen. Generalisierte Quantoren. Semantische Denotation.	Heim & Kratzer (1998, 131–177) Glanzberg (2006, 1–22)
10 — 9.06.2015	Quantoren II Generalisierte Quantoren. Präsuppositionale Quantorenphrasen.	Heim & Kratzer (1998, 131–177) Glanzberg (2006, 1–22)
11 — 16.06.2015	Intensionale Semantik: Propositionale Einstellungen Intensionen. Mögliche Welten. Propositionale Einstellungsverben.	Heim & Kratzer (1998, 299–312)
<b>Keine Vorlesung am 23.6.2015</b>		
12 — 29.06.2015	<b>Abschlussklausur Gruppe 1: 17:00–18:30</b>	Mozartgasse 14, EG, Räume Touaillon & Zach
30.06.2015	<b>Abschlussklausur Gruppe 2: 18:30–20:00</b>	Mozartgasse 14, EG, Räume Touaillon & Zach

NB: Mit \* gekennzeichnete Texte sind keine Pflichtlektüre sondern zur freiwilligen Vertiefung gedacht.

### Alternative Einführungen in die (formale) Semantik

- Einführungen in die formale Semantik (Lehrbücher):
  - Wolfgang Sternefeld & Thomas Ede Zimmermann (2013). *Introduction to Semantics: An Essential Guide to the Composition of Meaning*. Berlin & New York: de Gruyter
  - Gennaro Chierchia & Sally McConnell-Ginet (2000). *Meaning and Grammar. An Introduction to Semantics*. Cambridge, MA: MIT Press
  - Paul Portner (2005). *What is Meaning? Fundamentals of Formal Semantics*. Oxford: Blackwell
  - Horst Lohnstein (2011). *Formale Semantik und Natürliche Sprache*. Berlin & New York: de Gruyter
  - Arnim von Stechow (2007). *Schritte zur Satzsemantik I-III*. Unveröffentlichtes Vorlesungsmanuskript. <http://www.sfs.uni-tuebingen.de/~astechow/>
  - Richard Larson & Gabriel Segal (1995). *Knowledge of Meaning: An Introduction to Semantic Theory*. Cambridge, MA: MIT Press
- Allgemeine Einführungen in die Semantik ohne besonderen Fokus auf formale, kompositionale Semantik:
  - Paul Elbourne (2011). *Meaning. A Slim Guide to Semantics*. Oxford: Oxford University Press
  - Thomas Ede Zimmermann (2014). *Einführung in die Semantik*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
  - Sebastian Löbner (2003). *Semantik: Eine Einführung*. Berlin & New York: de Gruyter

## Logik & Formales für SemantikerInnen

- Horst Lohnstein (2011). *Formale Semantik und natürliche Sprache*. Berlin: de Gruyter  
Kapitel 4: Aussagenlogik; Kapitel 5: Prädikatenlogik
- Hannes Leitgeb (2013). *Logik I. Eine Einführung in die klassische Aussagen- und Prädikatenlogik*. Unveröffentlichtes Vorlesungsmanuskript. [Offizielles Skript zur Vorlesung “Elementare Logik I” an der KFU; [download](#)]
- L.T.F. Gamut (1991). *Logic, Language, and Meaning. Volume I: Introduction to Logic*. Chicago: University of Chicago Press
- L.T.F. Gamut (1991a). *Logic, Language, and Meaning, Volume 2: Intensional Logic and Logical Grammar*. Chicago: University of Chicago Press
- Barbara H. Partee, Alice ter Meulen & Robert E. Wall (1990). *Mathematical Methods in Linguistics*. Dordrecht: Kluwer Academic Publishers
- James D. McCawley (1981). *Everything that linguists have always wanted to know about logic but were ashamed to ask*. Chicago: University of Chicago Press

## Enzyklopädien, Handbücher

- David Crystal (2008). *Dictionary of Linguistics and Phonetics*. 6. Auflage. Malden, MA: Blackwell
- P. H. Matthews (Hg.) (2014). *The Concise Oxford Dictionary of Linguistics*. Oxford: Oxford University Press
- Hadumond Bussmann (Hg.) (1996). *Routledge Dictionary of Language and Linguistics*. London und New York: Routledge
- Hadumod Bussmann & Hartmut Lauffer (Hg.) (2008). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. 4. Auflage. Stuttgart: Kröner
- Helmut Glück (Hg.) (2010). *Metzler Lexikon Sprache*. 4. Auflage. Stuttgart: Metzler Verlag.

## Weiterführende Literatur

- Arnim von Stechow & Dieter Wunderlich (Hg.) (1991). *Semantik/Semantics: An International Handbook of Contemporary Research*. Berlin und New York: de Gruyter [ein Referenzwerk mit großenteils exzellenten Einträgen – deutsch und englisch – oft nicht ganz einfach]
- Claudia Maienborn, Klaus von Heusinger & Paul Portner (Hg.) (2011). *Semantics: An International Handbook of Natural Language Meaning*. 2 Bände. Berlin & New York: de Gruyter
- Paul Portner & Barbara H. Partee (Hg.) (2002). *Formal Semantics: The Essential Readings*. Oxford: Blackwell [wichtige Originalartikel der formalen Semantik in einem Band vereint]
- Shalom Lappin (Hg.) (1996). *The Handbook of Contemporary Semantic Theory*. Oxford: Blackwell

## Online Ressourcen

- The Stanford Encyclopedia of Philosophy: <http://plato.stanford.edu>  
Als App gratis im iTunes store: <https://itunes.apple.com/en/app/sep/id342210166?mt=8>
- Glossary of Linguistic Terms: <http://www-01.sil.org/linguistics/GlossaryOfLinguisticterms/Index.htm>
- Lexicon of Linguistics: <http://www2.let.uu.nl/Uil-OTS/Lexicon/>
- Fachartikelsuche online: <http://scholar.google.at>
- Datenbank für Fachartikel in Philosophie: <http://philpapers.org>
- Semanticsarchive: <http://semanticsarchive.net> [Onlinedatenbank mit vielen Artikeln]

- Fachartikelsuche online: <http://scholar.google.at>
- Datenbank für Fachartikel in Philosophie: <http://philpapers.org>
- Semanticsarchive: <http://semanticsarchive.net> [Onlinedatenbank mit vielen Artikeln]

## Literatur

- Bussmann, H. (Ed.). (1996). *Routledge Dictionary of Language and Linguistics*. London and New York: Routledge.
- Bussmann, H. & Lauffer, H. (Eds.). (2008). *Lexikon der Sprachwissenschaft* (4th ed.). Stuttgart: Alfred Kröner Verlag.
- Chierchia, G. & McConnell-Ginet, S. (2000). *Meaning and Grammar. An Introduction to Semantics* (2nd ed.). Cambridge, MA: MIT Press.
- Crystal, D. (Ed.). (2008). *Dictionary of Linguistics and Phonetics. 6th Edition*. Malden, MA: Blackwell.
- Elbourne, P. (2011). *Meaning. A Slim Guide to Semantics*. Oxford: Oxford University Press.
- Gamut, L. (1991a). *Logic, Language, and Meaning, Volume 2: Intensional Logic and Logical Grammar*. Chicago: University of Chicago Press.
- Gamut, L. (1991b). *Logic, Language, and Meaning. Volume I: Introduction to Logic*. Chicago and London: The University of Chicago Press.
- Glanzberg, M. (2006). Quantifiers. In E. Lepore & B. C. Smith (Eds.), *The Oxford Handbook of Philosophy of Language* (pp. 794–821). Oxford: Oxford University Press.
- Glück, H. (Ed.). (2010). *Metzler Lexikon Sprache* (4th ed.). Stuttgart: J.B. Metzler Verlag.
- Heim, I. & Kratzer, A. (1998). *Semantics in Generative Grammar*. Malden, MA: Blackwell.
- Kratzer, A. (1991). Modality. In A. von Stechow & D. Wunderlich (Eds.), *Handbook of Semantics* (pp. 639–50). New York: de Gruyter.
- Lappin, S. (Ed.). (1996). *The Handbook of Contemporary Semantic Theory*. Oxford: Basil Blackwell.
- Larson, R. & Segal, G. (1995). *Knowledge of Meaning: An Introduction to Semantic Theory*. Cambridge, MA: MIT Press.
- Löbner, S. (2003). *Semantik: Eine Einführung*. Berlin: de Gruyter.
- Lohnstein, H. (2011). *Formale Semantik und Natürliche Sprache*. Berlin: de Gruyter.
- Maienborn, C., von Stechow, K., & Portner, P. (Eds.). (2011). *Semantics: An International Handbook of Natural Language Meaning*, volume 1. Berlin: de Gruyter.
- Matthews, P. H. (2014). *The Concise Oxford Dictionary of Linguistics* (3rd ed.). Oxford: Oxford University Press.
- McCawley, J. D. (1981). *Everything that linguists have always wanted to know about logic but were ashamed to ask*, (pp. 395–424). Chicago: The University of Chicago Press.
- Partee, B. H., ter Meulen, A., & Wall, R. E. (Eds.). (1990). *Mathematical Methods in Linguistics*. Dordrecht, Boston, London: Kluwer Academic Publishers.
- Portner, P. (2005). *What is Meaning? Fundamentals of Formal Semantics*. Oxford: Blackwell.
- Portner, P. & Partee, B. H. (Eds.). (2002). *Formal Semantics: The Essential Readings*. Oxford: Blackwell.
- Sternefeld, W. & Zimmermann, T. E. (2013). *Introduction to Semantics: An Essential Guide to the Composition of Meaning*. Berlin: de Gruyter.
- von Stechow, K. (2006). Modality and language. In D. Borchert (Ed.), *Encyclopedia of Philosophy* (2nd ed.). Detroit: Macmillan Reference.

- von Fintel, K. & Heim, I. (2011). Intensional semantics. Unpublished Lecture Notes.
- von Stechow, A. (2007). Schritte zur Satzsemantik I-III. Unpublished Ms.
- von Stechow, A. & Wunderlich, D. (Eds.). (1991). *Semantik/Semantics: An International Handbook of Contemporary Research*. Berlin and New York: de Gruyter.
- Zimmermann, T. E. (2014). *Einführung in die Semantik*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.